



Jahreshauptversammlung 2021

Antragsteller: Michael Fuchs, Peter Hanle

**Titel: Positionspapier "Klimaentscheid"**

Antrag auf Verabschiedung einer Resolution

im Vorfeld eines möglichen Bürgerbegehren in der Landeshauptstadt Stuttgart 2021

Die Forderungen der Naturfreunde Stuttgart e.V. an die Stadt Stuttgart:

- Die Stadt wird aufgefordert, eine Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet zu erarbeiten.
- Die Stadt wird aufgefordert, besonders für die Gebiete mit komplexem Wohnungsbau kostenoptimale Quartierslösungen zu entwickeln, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und für die Mieter bezahlbare (möglichst warmmietenneutrale) Sanierungen zu ermöglichen.
- Im Zusammenwirken mit den Stadtwerken sind umweltverträgliche und kostenoptimierte Heizungssysteme zu entwickeln.

Eine Stadtpolitik gegen den Klimawandel fordert eine soziale und ökologische Transformation der Gesellschaft. Auf allen Politikfeldern ist klimapolitisch orientiertes denken und handeln erforderlich. Die bisherige Wärmepolitik ist einseitig auf die Gebäudeeigentümer fixiert. Dies führt dazu, dass die Mieter nach dem bisherigen Recht besonders stark mit den Kosten der Energie- und Wärmewende belastet werden. Die Städte und Gemeinden müssen deshalb in die Lage versetzt werden, für die Mieter kostenoptimale Lösungen für die Wärmewende zu suchen. Hierzu sind die Wärmenetze 4.0 ein erfolgsversprechender Weg.

Neben einer ökologisch nachhaltigen Wende in der Verkehrspolitik ist auf kommunaler Ebene eine Energie- und Wärmewende umzusetzen. Besonders die Wärmewende hat weitgehende Auswirkungen auf die Wohnungs- und Sozialpolitik in einer Stadt. Wärmepolitik muss eine Integration der Politikfelder Soziales, Klimaschutz, Wohnen, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verbraucherschutz leisten. Sie darf sich nicht einseitig auf Gebäude fokussieren, sondern muss im gesamten Wärmesystem für jedes Gebäude oder Quartier kostenoptimale Lösungen identifizieren. Die kommunale Wärmeplanung muss dazu als verbindliches Instrument eingesetzt werden.

Die städtische Wärmepolitik muss quartierbezogene Lösungen für eine kostengünstige Versorgung mit Wärme suchen und mit den Stadtwerken für den Ausbau der Infrastruktur sorgen. Hierzu zählen insbesondere Wärmenetze, Objekt-BHKW, Speicher, Tiefengeothermie, große Solarthermie und Schnittstellen zum Stromsystem.

**Entscheidung:**